

# Inhalt

Vorwort .....	11
<b>1 Einführung: Lehren und Lernen in den Gesundheitswissenschaften .....</b>	<b>13</b>
Ansgar Gerhardus, Tobias Munko, Petra Kolip und Miriam Müller	
1.1 Die Ideen hinter diesem Buch .....	13
1.1.1 Orientierung an Kompetenzen und Entwicklung der Persönlichkeit .....	13
1.1.2 Lernen im Mittelpunkt .....	14
1.1.3 Engagierte Lehrende mit vielfältigen weiteren Aufgaben .....	14
1.1.4 Reflexion der Rollen als Lehrende und Lernende .....	14
1.1.5 Integration unterschiedlicher Dimensionen .....	14
1.2 Gesundheitswissenschaften – Entwicklung und Vielfalt der Studiengänge .....	15
1.3 Wer sind die Studierenden und wer sind die Lehrenden? .....	15
1.3.1 Wer sind die Studierenden? .....	16
1.3.2 Wer sind die Lehrenden? .....	16
1.4 Herausforderungen für Lehren und Lernen in den Gesundheitswissenschaften .....	17
1.4.1 Gesundheitswissenschaften als Multidisziplin .....	17
1.4.2 Anwendungsbezug und Praxisnähe vs. Theorien und Methoden .....	18
1.4.3 Wie werden aus Schüler*innen Studierende? Der Übergang von der Schule ins Studium .....	18
1.4.4 Heterogenität in der Ausgangsqualifikation für Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge .....	19
1.4.5 Unklare Berufsbilder .....	19
1.5 Sicht der Studierenden auf die universitäre Lehre – Erkenntnisse aus der Studierendenbefragung der Fachschaft Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld .....	20
1.5.1 Bedarfe und Bedürfnisse der Studierenden .....	20
1.5.2 Nutzen der Studierendenbefragung für die Lehrentwicklung an der Fakultät .....	22

<b>2</b>	<b>Lehrende und Lernende</b>	25
	Ayla Satilmis, Maike Voss, Lena Haslop, Frieder Kurbjewit, Frauke Thieme, Björn Kiehne und Tobias Munko	
2.1	Diversity meets Public Health – Zur Bedeutung von Diversität in Public-Health-Studiengängen	25
2.1.1	Was bedeutet Diversität im Hochschulkontext?	26
2.1.2	Diversitätsdimensionen in der Public-Health-Ausbildung	29
2.1.3	Diversität als Studieninhalt: Determinanten von Gesundheit	31
2.1.4	Schlussbetrachtungen	32
2.1.5	Fazit	32
2.2	Barrierefreiheit in der Lehre	33
2.2.1	Hintergrund	33
2.2.2	Kommunikation	34
2.2.3	Barrierefreie Sprechstunde	34
2.2.4	Nachteilsausgleiche	35
2.2.5	Formen der Beeinträchtigung	35
2.2.6	Digitale Barrierefreiheit	41
2.2.7	Was Sie direkt tun können	42
2.3	Wie Rollenvorstellungen zum Lernen und Lehren entstehen – ein Beispiel	42
2.3.1	Das Wichtigste im Leben und in der Arbeit	42
2.3.2	Kalighat – Erfahrung von Rollenunschärfe	44
2.3.3	Pieta – Wissen als Befreiung	45
2.3.4	Die richtigen Wörter finden	47
2.3.5	Rollen beim Lernen und Lehren: biografische Eintragungen in meine Lehrüberzeugung	48
2.3.6	Die eigene Rollengeschichte fortschreiben	49
2.4	(Un-)vorhersehbare Anforderungen an Lehre	49
2.4.1	Praktische Ansätze und Lösungsmöglichkeiten	51
<b>3</b>	<b>Kompetenzen in modularisierten Studiengängen und Studienphasen</b>	61
	Tobias Munko und Marina Böddeker	
3.1	Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden und warum?	62
3.1.1	Selbstkompetenz	64
3.1.2	Sozialkompetenz	65
3.1.3	Methodenkompetenz	66
3.1.4	Fachkompetenz	67
3.2	Modularisierte Verankerung und Reflexion	68
3.2.1	Reflexion in Lehr- und Lernkontexten	68
3.2.2	Reflexive Praxis	70
3.3	Phasen im Studium	71
3.3.1	Informations- und Einschreibephase	71
3.3.2	Studieneingangsphase	73
3.3.3	Vertiefungs- und Profilierungsphase	75
3.3.4	Abschlussphase	75

3.3.5 Übergangs- oder Austrittsphase . . . . .	75
3.3.6 Wie kann ich als Lehrende*r auf die beschriebenen Anforderungen und Situation in den Studienphasen reagieren? . . . . .	76
<b>4 Lehrveranstaltung planen und didaktisch umsetzen . . . . .</b>	<b>81</b>
Kerrin Riewerts, Imke Schilling, Tobias Munko, Torsten Strulik, Ansgar Gerhardus, Michael Dörries, Ole Marten, Kerstin Schlingmann, Marina Böddeker und Matthias Buschmeier	
4.1 Grundlagen der Veranstaltungsplanung – Lehren und Prüfen aufeinander abstimmen . . . . .	82
4.1.1 Hintergrund . . . . .	83
4.1.2 Planung einer Lehrveranstaltung mit dem Ansatz des Constructive Alignment . . . . .	84
4.1.3 Vorteile und weitere Einsatzmöglichkeiten des Konzepts des Constructive Alignment . . . . .	91
4.1.4 Mögliche Grenzen des Constructive Alignment . . . . .	92
4.1.5 Fazit . . . . .	92
4.2 Aktivierende Methoden . . . . .	92
4.3 Problemorientiertes Lernen (PoL) . . . . .	104
4.3.1 Einleitung . . . . .	104
4.3.2 Grundlagen . . . . .	105
4.3.3 Gestaltung problemorientierten Lernens . . . . .	107
4.3.4 Möglichkeiten und Grenzen problemorientierten Lernens . . . . .	109
4.4 Forschendes Lernen . . . . .	110
4.4.1 Definition und Abgrenzung Forschenden Lernens . . . . .	110
4.4.2 Begründungen für und Potenziale von Forschendem Lernen . . . . .	111
4.4.3 Forschendes Lernen in den Gesundheitswissenschaften . . . . .	112
4.4.4 Umsetzung in einem Public-Health-Masterstudiengang an der Universität Bremen . . . . .	112
4.4.5 Formate des Forschenden Lernens und Prüfens . . . . .	114
4.4.6 Forschendes Lernen in der Lehre nutzen . . . . .	115
4.5 Planspiel . . . . .	116
4.5.1 Einleitung – Theorie . . . . .	116
4.5.2 Inhalt des genutzten Planspiels . . . . .	117
4.5.3 Nutzen eines Planspiels aus Perspektive der Studierenden . . . . .	118
4.5.4 Fazit . . . . .	120
4.6 Praxis- und Berufsorientierung in gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen . . . . .	120
4.6.1 Praxissemester im letzten Studiendrittel des Bachelorstudiengangs . . . . .	121
4.6.2 Veranstaltung „Berufsorientierung im gesundheitswissenschaftlichen Bereich“ . . . . .	123
4.6.3 Bielefelder Kompetenzlogbuch – individueller Navigator für Studium und Karriere . . . . .	124

<b>4.7</b>	<b>E-Learning und Blended Learning in Großveranstaltungen.</b>	
	Ein Praxisbericht .....	126
4.7.1	Begriffliche Klärungen und Ausgangsthesen .....	126
4.7.2	Einsatzszenarien .....	128
4.7.3	Fazit .....	135
<b>5</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> .....	141
	Kerstin Schlingmann	
5.1	Aufgabenstellung klären: Themeneingrenzung .....	142
5.1.1	Wissenschaftliches Journal .....	142
5.1.2	Brainwriting .....	143
5.1.3	Formulierung der Fragestellung .....	143
5.2	Informationen sammeln und festhalten: Recherchieren und Lesen wissenschaftlicher Texte .....	143
5.2.1	Recherche – von der „Google-Welt“ in die wissenschaftliche Datenbank .....	144
5.2.2	Lesen – Es gibt keinen Mörder .....	145
5.2.3	Informationen/Material ordnen und strukturieren: In welcher Reihenfolge präsentiere ich meine Informationen? .....	147
5.3	Textentwürfe verfassen und überarbeiten: Rohfassung schreiben .....	148
5.4	Finale Ausarbeitung und Korrektur .....	150
5.5	Fazit .....	150
<b>6</b>	<b>Veranstaltungsformate in gesundheitswissenschaftlicher Lehre:</b>	
	<b>Vorlesung, Seminar und Tutorium</b> .....	153
	Andreas Fleischmann, Andreas Baumeister, Ansgar Gerhardus und Kerstin Schlingmann	
6.1	Vorlesung .....	153
6.1.1	Stärken und Schwächen des Vorlesungsformats .....	154
6.1.2	Der gelungene Einstieg .....	155
6.1.3	Strukturierung .....	156
6.1.4	Aktivierung .....	156
6.1.5	Medieneinsatz .....	158
6.1.6	Abschluss der Vorlesung .....	159
6.1.7	Ausblick: Die Zukunft der Vorlesung .....	160
6.2	Seminar .....	160
6.2.1	Was ist ein Seminar und welche Ziele werden damit verfolgt? .....	161
6.2.2	Seminarformen .....	161
6.2.3	Seminarkultur und Rollenverständnisse .....	161
6.2.4	Vorbereitung – vor der ersten Seminarsitzung .....	162
6.2.5	Durchführung des Seminars .....	165
6.2.6	Fazit .....	171
6.3	Tutorium .....	172
6.3.1	Einsatzmöglichkeiten von Tutorien .....	172
6.3.2	Vorbereitung und Planung von Tutorien .....	173

6.3.3 Gruppenarbeit als didaktische Methode in Tutorien . . . . .	174
6.3.4 Fazit . . . . .	175
<b>7 Evaluation und Qualitätsentwicklung in gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen . . . . .</b>	<b>179</b>
Petra Kolip	
7.1 Evaluation und Qualität: eine Begriffsklärung . . . . .	179
7.2 Qualitätsentwicklung auf Studiengangsebene . . . . .	181
7.2.1 Ein kleiner historischer Rückblick . . . . .	181
7.2.2 Foren zur Qualitätsdiskussion auf Studiengangsebene heute . . . . .	182
7.3 Qualitätsentwicklung auf Veranstaltungsebene . . . . .	183
7.3.1 Standardisierte schriftliche Lehrveranstaltungsevaluation . . . . .	184
7.3.2 Lernzielorientierte Evaluation . . . . .	186
7.3.3 Dialogorientierte Evaluation . . . . .	187
7.3.4 Mini-Feedbacks von Studierenden . . . . .	188
7.4 Fazit . . . . .	190
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	191
Autor*innen . . . . .	193
Stichwortverzeichnis . . . . .	199